

NATUR BEGINNT AUF DEM BALKON

WER INITIATIV WIRD, MACHT SICH, DEN TIEREN UND DER UMWELT EINE FREUDE

Tiere und Pflanzen beobachten, sich im Grün erholen – hierzu bietet Ludwigshafen mit seinen zahlreichen Parkanlagen und Landschaftsschutzgebieten viele Möglichkeiten. Wie man ein Stück Natur in das unmittelbare Wohnumfeld holen kann, das erklärt Tanja Rehberger vom Bereich Umwelt der Stadt.



→ Insektenhotels lassen sich gut selber bauen, sie sind aber auch in Baumärkten erhältlich.

Oft bedarf es nur einiger Handgriffe. Da gibt es zum Beispiel viele Balkone, die verwaist und kahl aussehen. Da gibt es Hinterhöfe, die dunkel und trist sind. Und es gibt viele Wände, Mauern, Fassaden. Doch gerade die können zu kostbaren vertikalen Lebensräumen werden, wenn Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Mieterinnen und Mieter sie begrünen. Im Sichtschutz der Kletterpflanzen, zwischen dem eigenen Gemüse, den Kräutertöpfen, dem plätschernden Miniteich mit Wasserpflanzen als Insekten- und Vogeltränke, dem Nistkasten, Futterhäuschen und dem Insektenhotel – da lässt sich der Frühling und Sommer gut verbringen.

Fenstersimse und Balkone zu gestalten, ist relativ einfach. Mieterinnen und Mieter sollten größere Vorhaben mit der Eigentümerin oder dem Eigentümer absprechen. Für die richtige Pflanzenwahl ist es wissenswert, in welche Himmelsrichtung die Terrasse, der Balkon oder das Fenster ausgerichtet sind. In der Nähe von Insektenhotels eignen sich Pollen- und nektarreiche Arten mit ungefüllten Blüten. Balkongeeignet sind Kleingehölze, Kletterpflanzen, Blumen und Kräuter in Kübeln und Kästen. Auch Balkonbrüstung, Wände und Decken können miteinbezogen werden. Ein Miniteich ist schnell hergestellt: In ein dekoratives Gefäß, zum Beispiel einen halbierten Holzbottich, ein paar schöne Steine legen, Wasser eingeben und Wasserpflanzen einsetzen. Wer will kann einen kleinen Solarspringbrunnen einbauen. Damit Kleintiere trinken können, muss eine Auf-

stiegsmöglichkeit zum Bottich geschaffen werden. Auch eine flache Wasserschale mit Rindensteg ist bereits eine einfache Kleintier-, Insekten- und Vogeltränke.

INSEKTENHOTEL: EINFACH UND WIRKUNGSVOLL

Insbesondere wenn sich Insekten wie Hummeln, Schwebfliegen oder Mauerbienen bereits an Blumenkästen tummeln, ist es sinnvoll Nisthilfen aufzustellen. Am einfachsten ist es, für hohlraum-bewohnende Insekten einzelne trockene an einem Ende durch natürliche Knoten verschlossene Stängelabschnitte in Lochziegel oder auch in leere Silvesterböllerbatterien zu stecken. Hierfür eignen sich Halme von Holunder, Bambus, Schilfrohr oder Stroh. Ein idealer Standort für Insektenhotels sind geschützte Südostseiten von Wänden und Balkonen sowie Blumenkästen und Fassaden, die mit Blüh- und Schlingpflanzen bepflanzt sind. Gut ist die Nähe von Nahrungsquellen wie Wiesen und Bäume. Hummelkästen können überall, wo es Hummeln gibt, aufgestellt werden. Selbst Balkone in großer Höhe sind geeignet, sofern sie halbschattig liegen und man an den Blumenkästen Hummelköniginnen beobachten kann. Eine reiche, vielfältige und hummelfreundliche Umgebung, ein gutes Nahrungsangebot, reges Licht- und Schattenspiel auf der Frontseite des Kastens und ein Einflugloch, das frei, sicht- und anfliegbar und der Wetterseite abgewandt ist, erhöhen die Chancen, dass sich Hummelköniginnen ansiedeln. Einfach herzustellen sind Nisthölzer. In sägeraues Hartholz, vergrautes Holz, Baumscheiben, Äste oder Stämme werden Löcher zwischen zwei und zehn Millimeter Tiefe gebohrt. Darin können Insekten überwintern und Mauerbienen brüten. Wer es sich einfach machen will, bezieht ein Insektenhotel oder einen Hummelkasten über den Fachhandel. Im Wildpark Rheingönheim kann man sich solch ein Insektenhotel ansehen.

UMWELTSCHUTZPREIS 2015

► Der diesjährige Umweltschutzpreis steht unter dem Motto „Natur – erleben und schützen in Lu“. Teilnehmen können Privatpersonen, Schulen, Kindereinrichtungen, Vereine und Verbände. Der Preis ist mit insgesamt 2.800 Euro dotiert. Bewerbungen können bis zum 28. Juni 2015 bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen, Bereich Umwelt, Bismarckstraße 29, 67059 Ludwigshafen eingereicht werden. Wer noch auf Ideensuche ist, kann sich bei den in diesem Umwelt-Info aufgeführten Veranstaltungen inspirieren lassen. Weitere Informationen gibt es beim Umweltdienstleistungszentrum unter der Rufnummer 0621 504-2986 oder per E-Mail: umwelt@ludwigshafen.de.

VOGEL- UND FLEDERMAUSNISTHILFEN

Bereits beim Hausbau oder der Fassadenrenovierung sollte man an Nisthilfen denken. Denn modernen Gebäuden fehlen in der Nähe von

Dachkanten Ritzen, Hohlräume und Einflugöffnungen für Fledermäuse und Mauersegler. Bevorzugte Plätze sind Traufen mit Dachüberstand als Wetterschutz. Es gibt künstliche Nisthilfen wie Fledermauskästen, Mauersegler- und Schwalbennisthilfen und viele andere Arten. Für Bauherren interessant sind einbaubare Niststeine, die es im Handel gibt. Da sie direkt unter dem Dach angebracht werden, fallen sie kaum auf und werden von Vögeln und Fledermäusen gerne angenommen. Nisthilfen für felsgeprägte Vogelarten wie Turmfalken, Mauersegler, Hausrotschwanz und Dohlen kann man auch an Hochhausbalkonen anbringen. Im Fachhandel und bei Naturschutzorganisationen können Nisthilfen für die verschiedenen Arten erworben werden.

WARUM NICHT GLEICH IN DIE LUFT GEHEN?

Begrünte Balkone und Fassaden beleben das Stadtbild, bereichern das Wohnumfeld, machen Natur erlebbar und schaffen Lebensraum für zahlreiche Tiere. Sie dienen als Insektenweide, Unterschlupf, Nistgelegenheit und Futterquelle. Begrünte Fassaden verbessern das Stadtklima, binden Luftschadstoffe, mindern Lärm und schaffen ein gesundes Mikroklima. Die Luftfeuchtigkeit wird spürbar erhöht, das Blattwerk filtert die Luft, verbraucht Kohlendioxid und produziert Sauerstoff. Die Pflanzen wirken als Gebäudeschutz vor Regen, Wind und Energieverlust. Sie bieten Sicht- und Sonnenschutz, verdecken Fallrohre oder verschönern Mülltonnenstandorte. Begrünt werden kann grundsätzlich alles: Gewerbe-, Büro- und Lagerräume, Wohngebäude, Terrassen, Balkone, Pergolen, Hinterhöfe und Müllplätze. Wie die Emporkömmlinge nach oben kommen, ist unterschiedlich. Die selbstklimmenden Kletterpflanzen wie wilder Wein, Efeu, Trompetenwinde oder Kletterhortensie sind anspruchslose Arten. Sie klettern einfach die Wand hoch. Rank- und Schlingpflanzen hingegen benötigen Kletterhilfen. Die Schlinger benötigen senkrecht angeordnete Drähte, Latten oder Schnüre. Pfeifenwinde, Geißblatt, Blauregen und Knöterich sind die bekanntesten Vertreter. Sie sind dauerhaft, blühen schön und sind anspruchslos. Wald- und Weinreben ranken gerne an Holzgittern. Die Spreizklimmer wie Winterjasmin und Kletterrosen brauchen horizontal verlaufende Kletterhilfen.

Mehr Tipps zum Selberbauen von Nisthilfen, Insektenhotels, Minitischen und zur Fassadenbegrünung gibt es bei Tanja Rehberger, tanja.rehberger@ludwigshafen.de. [reh/rik](#)

 mehr unter www.ludwigshafen.de

TERMINE:

- ▶ **18.4., 14 Uhr**, Kräuterwanderung im Rehbachtal, Treff Parkplatz Wildpark (NABU)
- ▶ **3.5., 7.30 bis 9 Uhr**, „Natur in der Stadt“, Vogelkundliche Exkursion, Haupteingang Ebertpark (Förderkreis Ebertpark)
- ▶ **9.5., 8 bis 11 Uhr**, NABU, Vogelstimmenwanderung im Gebiet Notwende-Melm, Treff ehemaliges Strandbad, Am Weidenschlag
- ▶ **10.5., 7.30 bis 9 Uhr**, Vogelkundliche Wanderung im Wildpark, Treffpunkt: Haupteingang (Orbea).
- ▶ Zum 3. Tag der Artenvielfalt der Initiative Lokale Agenda 21 e.V. (ILA) am **30. und 31.5.** in Ludwigshafen bieten verschiedene Natur- und Umweltschutzverbände ein vielfältiges Programm an: Bei einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht. Ausführliche Informationen gibt es bei Angelika Hornig unter 0621 5291099 oder www.lugenda.de:
- ▶ **30.5.**, NAJU Ludwigshafen, „Was krecht und fleucht denn da?“, 14 bis 17 Uhr, Kinder von 7 bis 12 Jahren, Treffpunkt Pilzwiese im Maudacher Bruch
- ▶ **30.5.**, NABU Ludwigshafen, Vogelexkursion im Maudacher Bruch, 14 Uhr, Treff am Jägerweiher
- ▶ **31.5.**, Vogelkundlicher Arbeitskreis der VHS Ludwigshafen, Vogelfrühling im Maudacher Bruch, 8 bis 10 Uhr, Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, Treffpunkt Parkplatz Maudacher Bruch, Wasserwerk
- ▶ **31.5.**, IFLM e. V., Führung durch das Feuchtgebiet im Maudacher Bruch, 10 bis 12 Uhr, Parkplatz Riedstraße in Maudach
- ▶ **31.5.**, BUND Kreisgruppe Ludwigshafen und POLLICHIA Ortsgruppe Mannheim Ludwigshafen, Exkursion zu den Biotopen der Rheinaue, 10.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt Rehbachmündung am Häuschen in der 90-Grad-Kurve der Straße nach Altrip
- ▶ **31.5.**, Bürgerinitiative „Rettet den Trassenwald“ und ArtenFinder-Projekt der KoNat, Kinder als Artenfinder – Naturschutz zum Anfassen mit Exkursion, 12 bis 14 Uhr, Kinder mit Eltern, Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum
- ▶ **31.5.**, Imkerverband Rheinland Pfalz, Vortrag über Bienen, 13.30 bis 14.30 Uhr, Treffpunkt Vogelstation Maudacher Bruch
- ▶ **31.5.**, NABU/AK Fledermausschutz, Vortrag über die Biologie der Fledermäuse, 14.30 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt Vogelstation Maudacher Bruch
- ▶ **31.5.**, GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Besuch im Freilandklassenzimmer, Führung durch das Müllheizkraftwerk, 14 bis 16 Uhr, Kinder, Familien, Treffpunkt Müllheizkraftwerk Ludwigshafen



→ Eine kleine Wasserschale dient schon vielen Insekten und Vögeln als Tränke.